

Soforthilfe im Notfall

Was können Sie im Notfall selbst unternehmen?

Fieberkrämpfe (Alter 6 Monate - 6 Jahre)

- Fieberkrämpfe sind ungefährlich, aber verursachen grosse Ängste bei den Eltern
- Ruhe bewahren, Kind gut beobachten und vor Verletzung schützen
- Kein Schütteln, kein Festhalten, keine Gegenstände in den Mund des Kindes legen!
- Das Kind muss nach dem Krampfanfall (bis auf eine möglicherweise bestehende vermehrte Müdigkeit) unauffällig sein, sonst Vorstellung in der Praxis oder im Spital

Affektkrämpfe (Kleinkinder)

- Kurze Ohnmacht durch Schmerz, Schreck, Trotzen ist ungefährlich
- Ruhe bewahren, Kind gut beobachten und vor Verletzung schützen
- Das Kind muss danach unauffällig sein, ansonsten Vorstellung in der Praxis oder im Spital

Pseudokrapp-Anfall

- Das Kind hustet bellend, ist heiser und beim Einatmen sind Geräusche wahrnehmbar
- Ruhe bewahren, Kind warm anziehen und an die kalte Luft nach draussen gehen
- Ev. Kortikoid (Betnesol) geben, ev. Dosierung nachfragen beim Beratungstelefon der Kinderklinik des KSW
- Wenn sich die Symptome nicht bessern oder diese zunehmen Ambulanz rufen

Verschlucken eines Fremdkörpers

- Plötzliche Atemnot/plötzlicher krampfartiger Husten, pfeifende Atemgeräusche/Blauverfärbung des Kopfes
- Besonders gefährlich sind Nüsse, kleine Plastikteile, Wurststückchen, etc. Daher Verzicht auf kleines Spielzeug und Nüsse mindestens in den ersten 2 Jahren empfohlen
- Solange das Kind hustet dieses Husten lassen und zum Weiterhusten ermuntern, nicht auf den Rücken klopfen
- Mund öffnen, Sichtbares aus dem Mundbereich entfernen: keine Blindversuche, nicht zu weit in den Rachen, nur ein Versuch mit einem Fingerstrich auszuwischen (keine wiederholten Versuche), sonst besteht die Gefahr, dass der Fremdkörper noch weiter nach hinten geschoben wird!

- **Sofortmassnahmen:**

- Möglichst parallel Ambulanz rufen! (Nummer 144)


Säugling (< 1Jahr):

- Den Säugling auf dem Bauch mit dem Kopf nach unten auf den Unterarm legen, den Unterarm im Sitzen oder kniend auf den Oberschenkel legen. Mit dem Daumen der Hand, die das Kind hält, den Winkel des Unterkiefers halten und auf der anderen Seite an der gleichen Stelle den Kieferwinkel mit Zeige- und Mittelfinger stabilisieren (kein Druck auf das Weichteilgewebe!). Bis zu 5 kräftige Schläge mit dem Handballen in die Rückenmitte zwischen die Schulterblätter



- Bei Herz-Kreislaufstillstand: Mund-zu-Mund-Beatmung und ev. Herzdruckmassage (Instruktion in Nothelfer-Kursen) und Rufen der Ambulanz

Kleinkinder/Kinder/Jugendliche:

- Hinter dem Kind knien oder stehen. Die Arme unter den Armen des Kindes durchführen und vorne um den Rumpf des Kindes legen. Faust ballen und zwischen Bauchnabel und Unterrand des Brustbeines der Person legen. Die Faust mit der anderen Hand umfassen und ruckartig zu sich und nach oben ziehen. Das Manöver bis zu fünfmal wiederholen.
 - bei fehlendem Erfolg und bewusstlosem Kind: Herzdruckmassage und Beatmung (Instruktion in Nothelfer-Kursen)
 - Wenn der Fremdkörper nicht ausgehustet werden kann oder das Kind ohnmächtig wird, wenn nötig beatmen und parallel sofort die Ambulanz rufen
- 
- Wenn der Fremdkörper nicht ausgehustet werden kann oder das Kind ohnmächtig wird sofort die Ambulanz rufen, Mund-zu-Mund-Beatmung und ev. Herzdruckmassage (Instruktion in Nothelfer-Kursen)
 - Danach grosszügig ärztliche Vorstellung wegen Gefahr einer rasch einsetzenden Aspirations-Pneumonie (Lungenentzündung durch ev. Zurückbleiben eines (Teiles des) Fremdkörpers)

Verbrühungen und Verbrennungen

- Erst Kühlen, dann allenfalls alarmieren!
- Kühlen für 5-10 Minuten, am besten mit fliessendem, kaltem Wasser (15-20°C) oder Auflage von kalt-feuchten Tüchern
- Danach allenfalls Kleider entfernen und trockene, sterile Abdeckung der Wunde
- Alarmierung der Ambulanz bzw. Vorstellung beim Kinderarzt bei: Säuglingen, (grosser) Blasenbildung, mehreren betroffenen Körperteilen oder wenn Gesicht/Hände/Füsse/Gelenke/Genitalien betroffen sind

Vergiftungen

- Mund öffnen, Sichtbares aus dem Mundbereich entfernen: keine Blindversuche, nicht zu weit in den Rachen, nur ein Versuch mit einem Fingerstrich auszuwischen (keine wiederholten Versuche), sonst besteht die Gefahr einer Aspiration
- Wenig Wasser zu trinken geben
- Sofort in Praxis oder die Nummer 145 (Toxikologisches Zentrum) anrufen, Alter und Gewicht des Kindes nennen, Menge und Zeit der Einnahme, Substanz genau angeben (Packung mitnehmen)

Stromschlag

- Bei Haushaltssteckdosen: sofort Stromkreis unterbrechen ohne das Kind zu berühren
- Eintrittsstelle (meist Hände oder Mund) kühlen
- Immer ärztliche Kontrolle nötig!

Bewusstlosigkeit

- Atmung und Kreislauf kontrollieren
- Bei Herz-Kreislaufstillstand: Mund-zu-Mund-Beatmung und ev. Herzdruckmassage (Instruktion in Nothelfer-Kursen) und Rufen der Ambulanz

Sonnenstich/Hitzschlag

- Symptome: Kopfschmerzen, Schwindel, Erschöpfung, Müdigkeit, rascher und schwacher Puls, ev. Schwarzwerden vor Augen, ev. Übelkeit/Erbrechen
- Massnahmen: Schatten, Kühlung von Kopf und Körper, Hochlagern des Oberkörpers
- Bei Schwarzwerden vor den Augen Hochlagern der Beine
- Bei ausbleibender Besserung oder Zunahme der Beschwerden innerhalb einer halben Stunde Ambulanz rufen

Ohnmacht/Bewusstlosigkeit

- Häufig Ausdruck eines raschen Blutdruckabfalles
- Wenn die Person bei Bewusstsein ist ev. die Beine hochlagern
- Wenn die Person atmet: stabile Seitenlagerung
- Bei Herz-Kreislaufstillstand: Mund-zu-Mund-Beatmung und ev. Herzdruckmassage (Instruktion in Nothelfer-Kursen) und Rufen der Ambulanz

Epileptischer Anfall

- Ruhe bewahren, Kind gut beobachten und vor Verletzung schützen
- Kein Schütteln, kein Festhalten, keine Gegenstände in den Mund des Kindes legen!
- Wenn der Anfall nicht selbst aufhört oder die Person danach bewusstlos ist: Mund-zu-Mund-Beatmung und ev. Herzdruckmassage (Instruktion in Nothelfer-Kursen) und Rufen der Ambulanz

Insektenstiche

- Wichtigste präventive Massnahme: Getränke verschliessen!
- Lokalisation entscheidend: Achtung bei Stich im Halsbereich oder im Mund wegen Erstickungsgefahr; sofort Ambulanz rufen!
- Lokalreaktion: lokal Antihistaminikum (z.B. Feniallerg/Fenistil)
- Allergische Reaktion (generalisierter Juckreiz/Nesselfieber, Angioödem, Übelkeit/Erbrechen/Bauchkoliken/Durchfall, Atemnot/Schluckbeschwerden, Schock/Bewusstlosigkeit): wenn dies auftritt sofort Notfallset anwenden (auch Adrenalin-Pen grosszügig verabreichen!)
- Bei Besserung Vorstellung in der Praxis oder im Spital
- Bei ausbleibender Besserung und Herz-Kreislaufstillstand: Mund-zu-Mund-Beatmung und ev. Herzdruckmassage (Instruktion in Nothelfer-Kursen) und Rufen der Ambulanz

Nasenbluten

- Nicht den Kopf in den Nacken legen, sonst fliesst das Blut in den Rachen und führt zu starker Übelkeit und ev. Erbrechen
- Aufrechte Sitzhaltung einnehmen und den Kopf nach vorne beugen, so dass das Blut über die Nase abfliessen kann
- Die Nase einige Minuten mit Daumen und Zeigefinger fest zusammendrücken
- In den Nacken oder auf die Nasenwurzel ein kühl-feuchtes Tuch oder kühlenden Gegenstand legen
- Ev. ein Paar Eiswürfel in den Mund nehmen
- Bei ausbleibender Blutstillung ev. Nasentamponade (Watte oder Tampon horizontal vorsichtig in die Nasenöffnung schieben)
- Wenn die Blutung nicht stoppt Vorstellung in der Praxis oder Rufen der Ambulanz

Oberflächliche, „saubere“ Wunden

- Eigene Hände waschen / desinfizieren
- Wunde auswaschen, möglichst mit Trinkwasser
- Wunde trocken tupfen
- Wunde mit Desinfektionsmittel abtupfen
- Wunde steril verbinden
- Ev. verletzten Körperteil ruhig stellen

Tiefe, klaffende, „verschmutzte“ Wunden, Bisswunden, Stich-/Schnittwunden mit klaffenden Wundrändern

- Eigene Hände waschen / desinfizieren
- Wunde auswaschen, möglichst mit Trinkwasser
- Wunde trocken tupfen
- Wunde mit Desinfektionsmittel abtupfen
- Wunde steril verbinden
- Ev. verletzten Körperteil ruhig stellen
- Vorstellung beim Arzt oder im Spital, ev. (Auffrischung der) Starrkrampfimpfung nötig

Starke äussere Blutungen

- Verletzte Person flach lagern
- Verletzter Körperteil hochlagern (ausser es besteht ein Verdacht auf einen Arm- oder Beinbruch)
- Gegendruck mit saugfähigem Material auf die Wunde (Kompressen, Tuch, Gazebinde, Stoffstück, Handtuch, ...)
- Blutung mit Druckverband stoppen: bestehendes Druckpolster belassen, Verband darüber anbringen, Verband über Druckpolster verknoten
- Nach der Blutstillung den verletzten Körperteil hoch lagern und ruhig stellen (ausser es besteht ein Verdacht auf einen Arm- oder Beinbruch)
- Ambulanz rufen

Die obengenannten Themen können in diesem Rahmen nicht ausführlich besprochen werden, melden Sie sich daher bei Fragen oder Unsicherheiten in der Praxis oder wenden Sie sich an das Beratungstelefon der Kinderklinik des KSW.

Bitte schauen Sie auch nach weiteren Informationen in der Rubrik „Ratgeber“ auf unserer Homepage.